

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Innen- und Rechtsausschuss  
Postfach 71 21  
24171 Kiel

**Schleswig-Holsteinischer Landtag**   
**Umdruck 16/3159**

16. Mai 2008

## Stellungnahme zur Frauenpolitik in Schleswig-Holstein

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen und junge Frauen in der Jugendhilfe Schleswig-Holstein begrüßt die Antwort der Landesregierung zur großen Anfrage der Fraktion der SPD, Drucksache 16/1829 (neu).

In unserer Stellungnahme werden wir uns auf den Themenbereich „Mädchen“ beschränken.

### Zu X. Mädchen

Mädchenarbeit macht seit den 70ern die vielfältigen Lebenswelten von jungen Frauen zum Ausgangspunkt des pädagogischen Handelns. Seiher haben sich die Mädchenspezifischen Arbeitsansätze fachlich weiterentwickelt und ausdifferenziert. Mädchenarbeit steht mit anderen Arbeitsfeldern im Dialog, dieses ist auf die fachlich fundierte Arbeit der Frauen aus der Mädchenarbeit zurückzuführen.

Anders als jedoch von der Landesregierung dargestellt, ist Mädchenarbeit längst nicht in allen Jugendzentren, Jugendtreffs und anderen Einrichtungen zu einem festen Bestandteil des Konzepts und damit des Angebots für Mädchen geworden. Vielfach liegt dieser Arbeitsbereich brach oder wird nur angeboten, wenn eine Frau sich zusätzlich engagiert. In einigen Kreisen, u.a. in Rendsburg-Eckernförde, wurde die geschlechtsspezifische Arbeit unter dem Deckmantel Gender Mainstreaming ersatzlos gestrichen („umstrukturiert“).

Einzelne Projektmittel bieten keine Planungssicherheit für die Mädchenarbeit. Die Veränderungen der Förderrichtlinien des Landes führen außerdem dazu, dass die wenigen noch vorhandenen Mädchentreffs keine Möglichkeit mehr haben, Projektmittel zu erhalten: die finanziellen Ressourcen sind äußerst knapp und bieten kaum Spielraum für neue Projekte, zusätzliche Personalstellen oder gar neue Mädchentreffs. Es wird nur der gegenwärtige Standard erhalten.

Die LAG Mädchen und junge Frauen in der Jugendhilfe fordert die Landesregierung auf, bestehende Strukturen in der Mädchenarbeit abzusichern und geschlechtsspezifische Angebote weiter auszubauen.

Maßnahmen für Mädchen und junge Frauen zum Thema Berufsorientierung wie z. B. den Girls' Day – Mädchenzukunftstag begrüßt die LAG Mädchen und junge Frauen in der Jugendhilfe sehr. Sie dienen dazu, das Berufswahlspektrum von Mädchen zu erweitern. In den letzten Jahren gestaltete sich die Zusammenarbeit in einigen Regionen schwieriger, da die Unterstützung durch Schulen und Schulräte sehr stark variiert. Schulen sorgen sich um den Unterrichtsausfall und manche informieren in ihren Konferenzen nicht über den Girls' Day. Mädchen wollen nicht an den Girls' Day Angeboten teilnehmen, weil sie Angst haben, Unterricht oder Klausuren zu versäumen. Lehrkräfte halten den Girls' Day für unwichtig mit der Begründung, Chancengleichheit sei verwirklicht.

Die LAG Mädchen und junge Frauen in der Jugendhilfe fordert die Landesregierung auf, die Kooperation von Schulen und Mädchenarbeit bei der Verwirklichung von Angeboten am Girls' Day weiterzuentwickeln.

LAG Mädchen und junge Frauen in der Jugendhilfe,

i.A. Angela Reinhard

---

Vorstand:                   Angela Reinhard, Nicole Howe & Heike Schlottau  
                                  c/o Mädchentreff Husum, Asmussenstr.66, 25813 Husum  
                                  Tel.: 04841-75252  
                                  [angela.reinhard@profamilia.de](mailto:angela.reinhard@profamilia.de)

---